

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2013**Ausgegeben am 10. Juni 2013****Teil II**

156. Verordnung: Tierimpfstoff-Anwendungsverordnung 2013

156. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit über die Anwendung von in Österreich nicht zugelassenen Tierimpfstoffen gegen anzeigepflichtige Tierseuchen oder veterinärrechtlichen Regelungen unterliegende Tierkrankheiten (Tierimpfstoff-Anwendungsverordnung 2013)

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Tierseuchengesetzes (TSG), RGBl. Nr. 177/1909, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 80/2013, wird verordnet:

§ 1. (1) Bis zum Ablauf des 31. Mai 2014 ist die Anwendung folgender in Österreich nicht zugelassener Tierimpfstoffe gestattet:

1. Chevivac-S der Firma Chevita GmbH (Impfstoff gegen *Salmonella typhimurium* bei der Taube) – zugelassen in Deutschland;
2. Chevivac-P12 der Firma Chevita GmbH (Impfstoff zur aktiven Immunisierung der Tauben gegen Paramyxovirus-1-Infektionen) – zugelassen in Deutschland;
3. Lasovak PLUS (Paramyxovirose (PMV-1)-Impfstoff für Tauben) – zugelassen in Deutschland;
4. Heptavac P plus (Rauschbrand-Pasteurellen-Kombinationsvakzine für Schafe) – zugelassen in Deutschland;
5. Die Anthrax Spore Vaccine der Fa. Onderstepoort Biological Products Ltd. – zugelassen in Südafrika oder in Kanada, zur Vornahme amtlich angeordneter Schutzimpfungen gegen Milzbrand.

(2) Bis zum Ablauf des 31. Mai 2014 ist die Anwendung nicht zugelassener immunologischer Tierarzneimittel zur Tuberkulosedagnostik (diagnostische Impfung) gestattet, wenn diese in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, in der Schweiz oder in Norwegen zur Diagnostik der Tuberkulose für die entsprechende Tierart zugelassen sind.

§ 2. Die Einfuhr und das Verbringen der in § 1 genannten Tierarzneimittel ist gemäß Arzneiwareneinfuhrgesetz 2010, BGBl. I Nr. 79/2010, durchzuführen. Die Durchführung der Impfungen mit Impfstoffen gemäß § 1 Abs. 1 Z 1 bis 4 ist vom Tierarzt gemäß § 12 Abs. 2 und 3 TSG zu melden. Die Durchführung von Impfungen mit Impfstoffen gemäß § 1 Abs. 1 Z 5 sowie die Tuberkulosedagnostik mit Tierarzneimitteln gemäß § 1 Abs. 2 dürfen nur im amtlichen Auftrag erfolgen.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. Juni 2013 in Kraft. Die Tierimpfstoff-Anwendungsverordnung 2012, BGBl. II Nr. 192/2012, tritt mit Ablauf des 31. Mai 2013 außer Kraft.

Stöger